



Predictive Policing

Testphase für Einbruchsanalysesoftware startet im Oktober 2015

Zwei Mal musste ich nachhaken. Nun steht fest: Von Oktober 2015 bis September 2016 werden in Köln und Duisburg Testphasen für den Einsatz von Software-Lösungen laufen, die bei der Vorhersage von Einbrüchen helfen können. Anfang 2015 wird mit der Auswahl von IT Anwendungen begonnen.

Die Analyse-Software „Precobs“ findet bereits in der Schweiz und in Bayern Anwendung. Der Einsatz der Software führte zu teils hohen Einbruchsrückgängen. In Zürich lag das Programm in 86% der Fälle richtig und konnte einen künftigen Tatbereich vorhersagen. Die Einbruchskriminalität ging in der Folge um 30% zurück. Mehr: <http://kurzlink.de/GG16-7195>.

Kitas

CDU-Fraktion für mehr männliches Personal in Kindertagesstätten

Das Land Nordrhein-Westfalen wird sich an dem bundesweiten Modellprojekt „Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas“ beteiligen. Damit kommt die NRW-Landesregierung einer CDU-Forderung aus dem Frühjahr 2014 nach.

Etwa nur drei Prozent des Kitapersonals sind männlich. Fakt ist, dass Jungen mehr männliche Vorbilder benötigen. Kinder profitieren davon, wenn Männer und Frauen gleichermaßen im Betreuungsalltag mitwirken und die jeweils unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen und Herangehensweisen praktizieren. Insofern ist die Ankündigung der Landesregierung, sich jetzt endlich an dem neuen Bundesmodellprojekt beteiligen zu wollen, ein überfälliger Schritt in die richtige Richtung.

Es ist bedauerlich, dass es bis dato noch keine landeseigenen Projekte gibt. Dies wird sich nun endlich ab Frühjahr 2015 ändern.“

SPNV

Immer mehr Beschwerden über die Bahn

Inzwischen kommen die Beschwerden über Ausfälle und Pannen bei der Bahn im Rhein-Erft-Kreis fast täglich. Der Frust der Kunden über die alltäglichen Probleme ist verständlich.

Auf der Eifelstrecke fehlen weiterhin Zugeinheiten. Immer noch fährt oft nur eine Einheit, obwohl es drei sein müssten. Hinzu kommen permanente Verspätungen.

Auch aus dem Norden des Kreisgebietes erreichen mich Fahrgastbeschwerden: Dort kritisieren Bürger die geringe Wagenanzahl an Wochenenden auf den Strecken nach Rommerskirchen und Köln.

„Dies ist besonders ärgerlich, da die RE 8 nur stündlich fährt. Dann ist eine Triebwageneinheit erheblich zu wenig“, schrieb mir ein Bürger. Da auf der Rhein-Erft-Express-Strecke ein ganz anderer Zugtyp als auf der Eifelstrecke fährt, kann es sich unmöglich um die gleichen Lieferengpässe handeln.

Es ist bedauerlich und fragwürdig, dass offenbar überall Einheiten auf Regionalbahnstrecken im Kreis fehlen oder ausfallen. Das kann nicht gewollt sein und das darf auch nicht den Ansprüchen der Verantwortlichen bei der Bahn genügen.

Wenn die Bahn ihre Verträge nicht erfüllt, müssen Konsequenzen gezogen werden, z.B. in Form von Strafzahlungen.